

110-41329

25 listku°

Krab. 250.

ST M

IV. K - 31 / 45.

IV. K - 33 - 34 / 45.

IV. K - 37 - 38 / 45.

DER DEUTSCHE STAATSMINISTER
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN
PERSÖNLICHER REFERENT

Prag, den 9. März 1945.

Nr. St.M. IV K - 31 a/45.
(Bitte in der Antwort anzuführen!)

Betrifft: ---

Vorgang: ---

K u r i e r a u s w e i s !

Der Amtsgehilfe Georg Dümml aus Prag - legitimiert durch Ausweis des Deutschen Staatsministeriums für Böhmen und Mähren Nr. 81 - findet als Kurier des Ministeramtes auf der Strecke Prag - Berlin - Prag Verwendung.



[Handwritten signature]

Ministerialrat.

DER HÖHERE W- UND POLIZEIFÜHRER
FÜR BÖHMEN UND MÄHREN

PRAG, den 9. März 1945.

2

Nr. H. Pol. F. IV K - 31/45.
(Bitte in der Antwort anzuführen!)

Betrifft: ---

Vorgang: ---

F a h r b e f e h l !

Im Auftrage von W-Obergruppenführer und General der
Waffen-W und der Polizei Frank befindet sich der PKW
PD 88 in der Zeit vom 9. bis zum 11. März 1945 auf einer
Kurierfahrt von Prag nach Berlin und zurück.

Insassen des PKW:

Fahrer Protektoratsangehöriger Oldřich Hausner,
~~wohnhaft in Prag, Kennkarte Nr. A-34.438,~~
und

Kurier Reichsdeutscher Georg Dümml, wohnhaft in
~~Prag, Ausweis des Deutschen Staatsministeriums für~~
Böhmen und Mähren Nr. 81.

Zweck der Fahrt: Beförderung kriegswichtiger Kurierpost
zur Reichskanzlei nach Berlin.

Alle Dienststellen werden ersucht, den Insassen des PKW
Schutz und Hilfe zu gewähren und sie ungehindert passie-
ren zu lassen.

Im Auftrage:



W-Standartenführer.



3.1.17 12.10.45 HFM

3
9. März 1945.

St.M. IV K - 31 a/45.

- 9. K III. 1945
--
--
1.) Kanzlei stelle den nachstehenden Ausweis aus:

K u r i e r a u s w e i s !

Der Amtsgehilfe Georg Dümml aus Prag - legitimiert durch Ausweis des Deutschen Staatsministeriums für Böhmen und Mähren Nr.81 - findet als Kurier des Ministeramtes auf der Strecke Prag - Berlin - Prag Verwendung.

50000
L.S.

Ministerialrat.

- 2.) Der vorstehende Ausweis ist ausgehändigt worden.
3.) Zum Vorgang.

9. März 1945. 4

H. Pol. F. IV K - 31/45.

11
-9. III. 1945

- 1.) Kanzlei stelle den nachstehenden Fahrbefehl aus:

F a h r b e f e h l

Im Auftrage von W-Obergruppenführer und General der Waffen-W und der Polizei Frank befindet sich der PKW PD 88 in der Zeit vom 9. bis zum 11. März 1945 auf einer Kurierfahrt von Prag nach Berlin und zurück.

Insassen des PKW:

Fahrer Protektoratsangehöriger Oldřich Hausner,
wohnhaft in Prag, Kennkarte Nr. A-34.438,
und

Kurier Reichsdeutscher Georg Dümml, wohnhaft in
Prag, Ausweis des Deutschen Staatsministeriums für
Böhmen und Mähren Nr. 81.

Zweck der Fahrt: Beförderung kriegswichtiger Kurierpost zur Reichskanzlei nach Berlin.

Alle Dienststellen werden ersucht, den Insassen des PKW Schutz und Hilfe zu gewähren und sie ungehindert passieren zu lassen.

Im Auftrage:

L.S.

W-Standartenführer.

- 2.) Der vorstehende Fahrbefehl ist ausgehändigt worden.
3.) Wv. am 12.3.1945 bei dem Unterzeichner.

1878

Prag, den 29. März 1945.

2400

KR-PS:

An Herrn

Oberregierungsrat Dr. Bayerl,

Persönlicher Referent von Gauleiter

und Reichsstatthalter Henlein,

Reichenberg,

Reichsstatthalterei.

Sehr geehrter Parteigenosse Bayerl !

Sie teilten am 20.3.d.Js. fernmündlich mit, daß sich im Kreise Saaz auf der Strecke Kolleschowitz - Graupen einige offene Waggons mit Saatgetreide im Rückstau befänden, die einer Sonderverwendung zugeführt werden sollten. Die Ermittlungen ergaben folgendes:

"Es handelte sich um einen Verpflegungszug (28 Wagen mit 3 Begl.), der von dem Ersatzverpflegungsmagazin Prag-De-witz an das Ersatzverpflegungsmagazin Nürnberg unter der Fnr 07843 583 abgesandt wurde und von der RBD Regensburg zunächst nicht übernommen werden konnte (Folge von Fl-Einwirkungen). In dem Transport befanden sich auch offene, mit Buchweizen beladene Wagen. Die Unverfügung wurde mit Rücksicht darauf, daß eine Übernahme durch die RBD Regensburg zunächst nicht zu erwarten war, eingeleitet. Die Transportkommandantur Prag hat dies jedoch nicht zugelassen, weil es sich um einen dringend erwarteten Transport handelte. Die Wagen wurden inzwischen am 20.3. in Richtung Nürnberg weiterbefördert."

5a

St. N. IV K - 33 v. 45.

1898

Frei, den 29. März 1945.

Handwritten scribble

Ich gebe hiervon Kenntnis und bitte, Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein entsprechend zu unterrichten.

Heil Hitler!

Ihr Herr

Operativeinsatz Dr. Henlein,
Kriegsministerium Reichsstatthalter Henlein,
gez. G i e s,
Ministerialrat.

Sehr geehrter Herr Reichsstatthalter Henlein!

Die teile am 20.3.45. ...
Kreise ...
geoffene ...
sollten ...

His teile ...
befürwortet ...
am ...
Dt. Staatsrat

53173



110-4-379/

Prag, den 29. März 1945. 6

29. III. 1945
7.)

KR-PS:

An Herrn
Oberregierungsrat Dr. Bayerl,
Persönlicher Referent von Gauleiter
und Reichsstatthalter Henlein,
Reichenberg,
Reichsstatthaltereie.

Sehr geehrter Parteigenosse Bayerl !

Sie teilten am 20.3.d.Js. fernmündlich mit, daß sich im
Ereise Saas auf der Strecke Kolleschowitz - Graupen einige
offene Waggons mit Saatgetreide im Rückstau befänden,
die einer Sonderverwendung zugeführt werden sollten. Die

Ermittlungen ergaben folgendes:

"Es handelte sich um einen Verpflegungszug (28 Wagen mit
3 Begl.), der von dem Ersatzverpflegungsmagazin Prag-De-
witz an das Ersatzverpflegungsmagazin Nürnberg unter der
Fnr 07843 583 abgesandt wurde und von der RBD Regensburg
zunächst nicht übernommen werden konnte (Folge von Fl-
Einwirkungen). In dem Transport befanden sich auch offene,
mit Buchweizen beladene Wagen. Die Umverfügung wurde mit
Rücksicht darauf, daß eine Übernahme durch die RBD Regens-
burg zunächst nicht zu erwarten war, eingeleitet. Die
Transportkommandantur Prag hat dies jedoch nicht zugelas-
sen, weil es sich um einen dringend erwarteten Transport
handelte. Die Wagen wurden inzwischen am 20.3. in Rich-
tung Nürnberg weiterbefördert."

Ich gebe hiervon Kenntnis und bitte, Gauleiter und Reichsstatthalter Henlein entsprechend zu unterrichten.

Heil Hitler!

Ihr

gez. G i e s ,

Ministerialrat.

29. III. 1945

Durchschrift an
Herrn Ministerialdirigenten Danco

auf die dort. Vorlage vom 24.3.d.Js. - Zeichen VIII/le
7001/45 zur Kenntnis.

53472

Z.d.A.



Sicherheitsdienst des Reichsführers-
SD-Leitabschnitt Prag

- III D - SA 323/1 -

Es wird gebeten, dieses Gefährdungs-
den Gegenstand bei weiteren Gefährdungen
an den

Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren
Obergruppenführer K.H. Frank

Prag.

Prag-Bubentsch,
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

den 27. 3. 1945
Ministeramt
30. MRZ. 1945

7

Betr.: Fliegende gemischte Kommission, Sitz Bahnhof Deutsch Brod.
Vorg.: Ohne.

Von einem Mitglied der obengenannten Kommission, die die Aufgabe hat, aus dem Waggonstau diejenigen Güter herauszuziehen, die nicht mehr an den Empfänger geliefert werden können, wurde Nachstehendes bekannt:

Die Kommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

- 1 Major vom OKH
- 1 Hauptmann namens Haut (Transportkommandantur Brünn)
- 1 Hauptmann namens Böttcher
- 1 Hauptmann namens Hartmann, ferner
- 2 Herren von der Rohstoffgesellschaft ("Roges").

Eine ausreichende Beschäftigung ist für die Kommission in Deutsch Brod nicht vorhanden. Auf dem dortigen Bahnhof fallen täglich höchstens 20 derartige Waggonen an. Wie die Tätigkeit bei den einzelnen Mitgliedern aussieht, geht z.B. daraus hervor, daß Hauptmann Hartmann den größten Teil des Tages schläft. Wie sich die Tätigkeit der Kommission selbst im eigentlichen Arbeitsgebiet verhält, geht daraus hervor, daß ein Waggon mit Flugzeugtragflächen auf Weisung der Kommission ausgeladen wurde, um diese dem Flugplatz in Deutsch Brod zu überweisen. Am nächsten Tag mußte dieser Waggon wieder mit den Flächen beladen werden, da sich herausstellte, daß sie von der "Deag" in Butschowitz stammten und beim Fliegerhorst in Deutsch Brod nicht zu verwenden waren. Ein Waggon Geschützrohre 8,8, die aus Dubnica (Slowakei) kamen, wurde ebenfalls auf Weisung der Kommission entladen, mußte aber dann wieder verladen werden.

Außerdem sollen in Deutsch Brod vielfach Waggonen mit Infanteriemunition ankommen, die oft bis zu 3/4 ausgeraubt seien. Der Mel-
der führt hierzu an, daß seines Wissens nach über diese Fest-
stellungen keine Meldungen an vorgesetzte Stellen gemacht wurden.

- 6. IV. 1945
44. Deag.
Einsch.
gesam. Eins.
siehe auch
Einsch.
51 4 45
7. IV. 45.

Zimm. Krüger
g. d. r.
mi.

Der Melder ist inzwischen auf eigenen Wunsch wegen zu geringer Auslastung aus der Kommission ausgeschieden.

Handwritten notes:
Unter Berücksichtigung
gebilligt
L

Handwritten signature: [Signature]

4-Obersturmbannführer.

P. B. E.

Vorname: [Blank]

Nachname: [Blank]

Die Kommission setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

- 1 Major vom OStM
- 1 Hauptmann namens [Name] (Transportkommandant)
- 1 Hauptmann namens [Name] (Bettler)
- 1 Hauptmann namens [Name] (Faher)
- 2 Herren von der Kohortengesellschaft "Högen"

Eine ausreichende Besetzung ist für die Kommission in Deutsch-Prag nicht vorhanden. Auf dem dortigen Bahnhof fallen täglich höchstens 20 Gepäckwagen an. Wie die Tätigkeit bei den einzelnen Mitgliedern aussieht, geht aus dem Protokoll des Hauptmann Hartmann den größten Teil des Tages schriftlich. Wie sich die Tätigkeit der Kommission selbst im eigentlichen Arbeitsverhältnis verhält, geht daraus hervor, daß ein Wagen mit Gepäckwagen auf Weisung der Kommission ausgeladen wurde, um diese dem Flugplatz in Deutsch-Prag zu überweisen. Tag würde dieser wieder mit den Wägen ankommen, da sich herausstellte, daß sie von der "Dona" (Schweizer) stammen und beim Aufbruch in Deutsch-Prag nicht zu verladen waren. Ein Wagen Gesamttonne 2,5, die aus [Name] (Blawekel) kamen, wurde ebenfalls auf Weisung der Kommission entladen, mußte aber dann wieder verladen werden.

53471

Handwritten notes and stamps on the right side of the page.

Abteilung Verkehr und Technik
VIII/1e 7001/45

Urschr
An das
Ministeramt
z Hd. v H. MinRat Dr. G i e s s
im Hause

Prag, den 24.3.45

Minister

Eing.: 28. MRZ. 1945

Zu dem vorstehenden Vermerk wurde folgendes festgestellt:

Es handelte sich um einen Verpflegungszug/28 Wagen mit 3 Begl./, der von dem Ersatzverpflegungsmagazin Prag-Dewitz an das Ersatzverpflegungsmagazin Nürnberg unter der Fnr 07843 583 abgesandt wurde und von der RBD Regensburg zunächst nicht übernommen werden konnte/Folge von Fl-Einwirkungen/. In dem Transport befanden sich auch offene, mit Buchweizen beladene Wagen. Die Umverfügung wurde mit Rücksicht darauf, dass eine Uebernahme durch die RBD Regensburg zunächst nicht zu erwarten war, eingeleitet. Die Transportkommandantur Prag hat dies jedoch nicht zugelassen, weil es sich um einen dringend erwarteten Transport handelte. Die Wagen wurden inzwischen am 20.3. in Richtung Nürnberg weiterbefördert.

gez. D a n c o
Beglaubigt
Kinzwich
Angestellte



St. M. IV K-33 e/45

2a

Telefongespräch von Dr. Bayerl, Gauleitung Reichenberg, am
20.3.1945.

Auf der stillgelegten Strecke Kolleschowitz - Graupen (Kreis
Saaz) sind unter den rückgestauten Waggons einige offene Wag-
gons mit Saatgetreide, die durch die Witterungseinflüsse dem
Verderb ausgesetzt sind. Es bestände ein Erlaß des RVM, daß
solche verderbliche Sachen des Gütertransportes sofort an Ort
verwendet werden sollen. Der Gauleiter habe nun den Wunsch
bzw. die Bitte an den Herrn Staatsminister, daß der Präsident
der BMB angewiesen werde, daß diese Waggons ausrangiert wer-
den dürfen, das Saatgetreide getrocknet und den Saazer Lager-
häusern zugeführt wird.

Vermerk des Herrn
Staatsministers:

"Wer ist Empfänger?"



Dem Minister für Ernährung

f. 21.3.45

Dem Reichsminister mit dem Bitten um

Genehmigung

St. M. IV K-33e/45

53470

W. H. K.

27/3/45

Prag, den 20. März 1945.

9

Herrn
Min Rat Dr G i e s

im Hause

Ministeramt
Eing.: 20 MRZ. 1945

Soweit heute noch feststellbar, sind 4 Wagen mit Stoffen aus Warschau am 19.2. dem Wehrmachtbeschaffungsamt, Sammellager Klattau, zugeführt worden und am 20.2. zum Sammellager Rokitzan weitergeleitet worden. Ob das Wehrmachtbeschaffungsamt von vornherein Empfänger der Sendungen gewesen ist, läßt sich heute nicht mehr feststellen.

Demco

Zinn Vorgehen
Beinh. 4 T. 1/4

IV K-33/45

Prag, den 20. März 1945. ¹⁰



Herrn Chef
des Ministeramtes

im Hause

mit 1 Anlage, die zurückgereicht wird.

Betr.: Abgestellte Eisenbahnwaggons mit
Räumungsgut

Vermerk des SS-Hauptsturmführers
Kaltenberger III D Klt./WK vom
17. März 1945

Wie ich am 16.3. 1945 dem Herrn Staatsminister berichtet habe, hatten sich im Netz der BMB 7 300 Wagen angesammelt, die ihren Empfängern nicht ohne weiters zugeführt werden konnten. Dieser Rückstau ist planmäßig aufgearbeitet worden. Hierzu war es nötig, durch besondere Kommissionen bei rd 5 000 Wagen an Hand der Frachtpapiere und durch örtlichen Augenschein die Art des Gutes festzustellen und mit den Bedarfsträgern Wehrmacht, Rüstung, Wirtschaft, Ernährung und Landwirtschaft, OT, Bahn die weitere Verwendung und Weiterleitung der Güter zu prüfen. Diese umfangreiche Arbeit ist fast abgeschlossen; als letzte wurden die in dem anliegenden Vermerk erwähnten 700 Wagen auf der Strecke Kuttental - Skalsko behandelt, da sie weder im frontnahen Raum noch im Sanditen-verseuchten Gebiet stehen. Im Laufe dieser Woche beginnend mit gestern werden diese 700 Wagen nunmehr ausrangiert und abgefahren. Ich habe mich persönlich gerade um die Beseitigung dieses Stauens besonders bemüht, seitdem infolge teilweiser Beseitigung der Großschäden der Dresdner Bahnanlagen mit einer Abnahme der für das übrige Reich bestimmten Wagen gerechnet werden kann.

Diese Tätigkeit ist naturgemäß von der Aussenstelle ^{des SD} Jungbunzlau nicht zu erkennen und verleitet sie zu der unbegründeten Annahme, daß noch nichts zur Abhilfe geschehen sei. Die planmäßige Durchführung des Aufarbeitungsprogramms geht u.a. daraus hervor, daß die in meinem Bericht vom 16.3. 1945 erwähnten abgestellten Wagen auf der Strecke Kojetein - Nesamieslitz und Kojetein - Tobitschau inzwischen abgefahren worden sind und die auf der stillgelegten Privatbahn Nesamieslitz - Morkowitz abgestellten Wagen im Ablauf begriffen und bis übermorgen ebenfalls abgefahren sein werden.

127/13

Kaltenberger

Im Vortrag 21. 3. 1945

-III D -

Klt./WK.

Prag, den 17.3.45

Ministeramt

19. MRZ. 1945

I.

V e r m e r k .

Betr.: Abgestellte Eisenbahnwaggons mit Räumungsgut.

Durch die S^D-Außenstelle Jungbunzlau wurde am 17.3.45 mitgeteilt, daß auf der Strecke Strenitz-Besno, einer Nebenlinie der Eisenbahn Prag-Jungbunzlau, etwa 700 Waggons herrenlos abgestellt sind, die Räumungsgut, z.T. auch Brennstoff und im übrigen unbekannte Ladungen enthalten. In der Nacht vom 13. zum 14. und wieder in der Nacht vom 16. zum 17. wurde bereits je ein Waggon erbrochen. Die Wehrmacht hat Kenntnis, erklärt sich aber außerstande, den Schutz zu übernehmen, da es sich nicht nur um militärisches Räumungsgut handle. Anfangs sei der Volkssturm zur Bewachung eingesetzt worden, doch sei er rein zahlenmäßig zu schwach. Bei Fortdauer des derzeitigen Zustandes bestehe die Gefahr, daß die Waggons nach und nach ausgeraubt werden. Die zuständigen deutschen Stellen sind unterrichtet. Bisher ist jedoch noch nichts zur Abhilfe geschehen. Es

11a

kommen laufend Kommissionen, die immer nur den Einzelfall untersuchen, aber nicht grundsätzlich Abhilfe schaffen. Der Bezirkshauptmann von Jungbunzlau wollte sich angeblich bereits an das Deutsche Staatsministerium wenden.

II. ⁴⁷Standartenführer Dr. Gies
m.d.B.u.Kts.

W. M. Mayer
Hauptsturmführer.

f. 20. 3. 45

Saport auf dem Tisch!

Wenn kein ein Säure

Es war ein Gale ein Ereignis

Der Herr Hauptmann hat ein sehr schönes

Personen des Landes sind



53467

121 3 45

Der Leiter der Abteilung Verkehr
und Technik

VIII/1e - B 3001/45

An

SS-Obergruppenführer
Staatsminister K.H. Frank

im Hause

Betr.: Räumung der Strecke Brünn - Wesseli

Bezug: Ihr Befehl St.M. IV K/33/45 v.14.3.1945
und Randvermerk vom 17.3.1945

Die Strecke Brünn-Wesseli ist seit 18.3.1945 14,30 Uhr
von Räumungszügen freigefahren und in zweigleisigem Betrieb.

Waffen und Munition (ungarisches Räumungsgut) sind auf
Veranlassung des Beauftragten des OKW (Feldwirtschaftsamt) dem
Hauptzeugamt Prag zugeführt worden.

Prag, den 20. März 1945.

12
Ministeramt
20 MRZ. 1945

Im Auftrag
22. III. 45

Taus

St.M. IV K-33 &/45

Inspekteur des höheren SS- u. Pol. Führers
für die Streckensicherung in Mähren.

Ung.-Hradisch, den 18. März 1945
Danziger Kaserne Block II
Fernsprecher: 221, App. 11 u. 12

Abt. Ia Br. B. Nr. 24/45 geh.

Betr.: Abgestellte Transportzüge
auf Strecke Brünn-Wlarapaß

Bezug: - ohne -

Ministerium
Eing.: 19. MRZ. 1945

An den Höheren SS- und Polizeiführer für Böhmen u. Mähren
Staatsminister K. H. Frank

P r a g
Czernin-Palais

Es wird gemeldet:

Die auf der Strecke Brünn-Wlarapaß zwischen Bisenz und Wesseli bzw. bei Wratzow und Wilkosch abgestellten Züge mit Räumungsgut sind mit Richtung Brünn in Bewegung gesetzt worden. Der Transportzug zwischen Bisenz und Wesseli wurde abgeschoben; die Wache der 1./746 wurde daher eingezogen. Die Züge bei Wratzow/Wilkosch sind nach Lathein abgeschoben worden. Die Bewachung wird jedoch noch aufrechterhalten. Es besteht Aussicht, daß auch diese Züge in Kürze endgültig abgeschoben werden.

gemin. Mitteilung 18. 3. 45
19/13

Ahlers
(Ahlers)

Major und
Inspekteur des höheren SS- u. Pol. Führers
für die Streckensicherung in Mähren.

Präsident Danco diktiert fernmündlich folgendes: 14

Die in Gaya stehenden 14 Wagen mit Munition und Waffen aus ungarischem Räumungsgut haben sich nach Hereinholung nach Brünn nur als 5 Wagen Munition, davon 2 Wagen Granaten, das andere Infanterie- oder Maschinengewehrmunition herausgestellt, während in den übrigen Wagen Möbel, Holz, Heu und dergleichen Wehrmachtgut ~~befunden~~ sich befunden hat. Die 5 Wagen sind dem Heereszeugamt Prag zur Verfügung gestellt worden. Wagen mit Waffen befinden sich nicht unter den ungarischen Wagen.

Auf dem Netz der BMB befinden sich über 2.200 Wagen mit Frontnachschub, unter denen sich auch zahlreiche Munitionszüge befinden müssen, da gestern ein Zug mit 39 Wagen zwischen Retschan und Pschelautsch durch Funkenflug in Brand geraten ist und vor etwa 1 Woche 1 Munitionszug in der Nähe von Lissa ebenfalls ausgebrand ist. Die Strecke Wesely-Brünn ist heute abend frei von allen abgestellten Wagen.

Aufgenommen:

Klinger

17.3.1945.

Zinn

IV K-33/45

Der Leiter der Abteilung VIII

Prag, den 16. März 1945.

Herrn

SS-Obergruppenführer

Staatsminister K. H. Frank



Ihr Befehl St.M. IV K/33/45 vom 14.3.1945

Betr.: Räumung der Strecke Brünn - Wesseli

Durch Räumungszüge aus Ungarn, Slowakei, Generalgouvernement und Oberschlesien sowie durch Betriebsstörungen bei benachbarten Reichsbahndirektionen durch Fliegerschäden hat sich die Anzahl der auf dem Netz der Böhmischo-Mährischen Bahnen befindlichen Güterwagen von normal 60 000 auf 75 780 am 5. März angestaut. Wegen dieser Überfüllung des Netzes wurde - wie auch im übrigen Reich - auf unwichtigen zweigleisigen Strecken ein Gleis zur Abstellung von Wagen benutzt. So auch auf der Strecke Brünn - Wesseli für 1 500 Wagen.

Etwa 7 300 Wagen waren infolge Feindbesetzung der Zielorte oder Verkehrssperren für die Empfangsgebiete im übrigen Reich unbeweglich geworden, mußten daher für neue Empfänger und Ziele unverfügt werden. Hierzu wurde eine Reihe von Sonderkommissionen bestellt, deren Arbeit in diesen Tagen zu Ende geht. Die mit neuen Frachtbriefen und Zielen versehenen Wagen werden laufend abgefahren sowohl über die Protektoratsgrenzen als auch zu Bahnhöfen der BMB. Hierdurch ist es bis heute gelungen, die Zahl der unanbringlich abgestellten Wagen von 7 300 auf etwa 3 300 abzusenken. Die Zahl der auf den Protektoratsbahnen befindlichen Güterwagen ist durch Abfuhr über die Protektoratsgrenzen seit dem 5.3. bis heute um 11 000 Stück, die Zahl der auf Strecke Brünn - Wesseli abgestellten Wagen auf die Hälfte vermindert. Es werden von dort täglich 3 Züge mit insgesamt 150 Wagen abgefahren, so daß in 5 Tagen die Strecke restlos frei sein wird.

Besondere Schwierigkeiten haben in diesem Rückstau 85 Wagen ungarisches Räumungsgut verursacht, welches die gemischte deutsch-ungarische Kommission in Wesseli nicht unverfügen wollte,

St. M. IV K-33 a/45

16

das vielmehr nach Ungarn zurückgefahren werden sollte. Da dieser Transport nach Ungarn nicht durchzuführen war, stand er bisher bei Gaya. Er enthält Eisenbahnoberbaustoffe sowie Munition und Waffen.

Auf Grund Ihres Befehls reist der vom Feldwirtschaftsamt des OKH in Berlin mir zur Auflösung des Rückstaus zur Verfügung gestellte Kriegsverwaltungsrat Wiedemann am 16. nach Gaya, um über den Kopf der Kommission in Wesseli hinweg über die ungarischen Wagen zu verfügen. Um der Gefahr von weiteren Diebstählen von Munition und Waffen aus diesen Wagen vorzubeugen, habe ich angeordnet, daß diese besonders gefährdeten Wagen am 16. in den Bereich der Stadt Brünn hereingeholt und dort unter besondere Bewachung gestellt werden. SS-Oberführer Dr. Weinmann hat auf meine Bitte ^{Kommandeur} der Sicherheitspolizei in Brünn angewiesen, dieserhalb mit dem Reichsbahnbevollmächtigten in Brünn, Abteilungspräsident Frisch, sofort Fühlung aufzunehmen.

Ähnliche Staufrachten wie bei Brünn befinden sich in Mähren: südlich und nördlich Deutsch Brod, bei Kojetein, Nesamietzlitz, in Böhmen: bei Sedletz-Kuttental und Diwtschitz. Diese Staue befinden sich in fortschreitender Auflösung, deren Tempo und Dauer von der allgemeinen Betriebslage und etwaigen Betriebsstörungen durch Fliegerschäden abhängig sind. Da ich über den Standort und die Zahl sämtlicher abgestellten Züge und Wagen laufend völlig unterrichtet bin, bedarf es keiner besonderen Erkundungen durch Organe der Sicherheitspolizei.

SS-Oberführer Dr. Weinmann erhält Abschrift.

Wann

- 1) Vom 24. 3. Mitteilung, daß unter anderem Munition und Waffen verladen sind.
- 2) Über Maschin- u. Materialtransporte bei Gaya (Wartgarnstände etc.) (Art - Zahl - etc.) darüber nachfragen u. prüfen.
- 3) Für die übrigen Staufrachten gilt als bekannt für Darius u. Weinmann mein Brief vom 14/3 1943

17

14. III. 1945

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Danco.

Nach einer mit zugegangenen Information stehen auf der zweigleisigen Eisenbahnstrecke Brünn-Wesseli, vor allem in der Nähe Gaya-Bisenz-Ratzau, eine grosse Anzahl von abgestellten Eisenbahnwagen, die eines der beiden Gleise in der Gesamtlänge von fünf Kilometer restlos verstopfen. Die Wagen sollen mit Material aller Art beladen sein, Räumungsgut aus Ungar, der Slowakei und dem Generalgouvernement beinhalten, darunter Waffen, Munition, Geschütze, militärische Ausrüstungsgegenstände, aber auch Bürogegenstände, Möbel usw. und wegen Mangel an Bewachungsorganen laufend von der Bevölkerung und von Banditen geplündert werden.

Es ist mit allen Mitteln und unter Aufgebot aller Kräfte dafür zu sorgen, daß die Strecke in kürzester Frist freigemacht wird. Es muß gelingen, durch eine hierfür eingesetzte Entflechtungssonderkommission unter Heranziehung von Rangier-Loks die Strecke in kürzester Frist freizubekommen. Sie haben sofort eine Anzahl entsprechend erfahrener Betriebsbeamter mit den notwendigen Hilfskräften sowie mit den entsprechenden Sondervollmachten ausgestattet als Sonderkommission dorthin zu entsenden, um die Freimachung der Strecke in kürzester Frist sicherzustellen.

An ~~W~~-Oberführer Dr. Weinmann habe ich die nachstehende Weisung gerichtet:

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD beor-

18

dert sofort eine Sonderkommission der Geheimen Staatspolizei an die verstopfte Strecke ebenfalls mit weitgehenden Sondervollmachten ausgestattet. Diese hat der von Herrn Danco entsandten Kommission beizustehen, sie in jeder Form zu unterstützen. Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei erhält für diesen Zweck hiermit die Vollmacht, ohne Rücksicht auf Eigentum, Fahrziel und Art der Wagengattung, falls notwendig, die Waggons an Ort und Stelle entladen zu lassen und den Inhalt staatspolizeilich zu meiner besonderen Verwendung sicherzustellen. Für den eventuell notwendigen Abtransport von Ort und Stelle werde ich durch ein Transportkorps mit Holzgas-LKW Sorge tragen. Ein Bericht über die ersten Erkundungen ist mir binnen wenigen Tagen zu übermitteln. Weitere Befehle folgen. Sollten, wie mir weiterhin mitgeteilt wird, auch andere Strecken in Mähren mit abgestellten Waggons verstopft sein, ist im gleichen Sinne wie oben zu verfahren.



[Handwritten signature in green ink]

23480

19

14. III. 1945

2.) Teildurchschrift an
H-Oberführer Dr. Weinmann

zur Kenntnis.

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD beordert sofort eine Sonderkommission der Geheimen Staatspolizei an die verstopfte Strecke ebenfalls mit weitgehenden Sondervollmachten ausgestattet. Diese hat der von Herrn Danco entsandten Kommission beizustehen, sie in jeder Form zu unterstützen. Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei erhält für diesen Zweck hiermit die Vollmacht, ohne Rücksicht auf Eigentum, Fahrziel und Art der Wagengattung, falls notwendig, die Waggons an Ort und Stelle entladen zu lassen und den Inhalt staatspolizeilich zu meiner besonderen Verwendung sicherzustellen. Für den eventuell notwendigen Abtransport von Ort und Stelle werde ich durch ein Transportkorps mit Holzgas-LKW Sorge tragen. Ein Bericht über die ersten Erkundungen ist mir binnen wenigen Tagen zu übermitteln. Weitere Befehle folgen.

Sollten, wie mir weiterhin mitgeteilt wird, auch andere Strecken in Mähren mit abgestellten Waggons verstopft sein, ist im gleichen Sinne wie oben zu verfahren.

64/80

3.) Wv. am 25.3.1945 bei mir.

20

Herrn Prof. Dr. Hofmann

Respektvoll bei Herrn Prof. Dr. Hofmann, der Sie
für die Kenntnis der Informationen für den
Herrn Prof. Dr. Hofmann bestimmt hat, bei dem
Präsidenten Sie sind in der Tat eine
Auszeichnung für Sie.

H. Hofmann
Abdruck für 2 Exemplare
H. 13/3

Prof. 16/3

Zinn Voryang 19. III. 45 mi

Der Deutsche Staatsminister
für Böhmen und Mähren

Der Leiter der Abteilung VIII

Nr.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Prag IV, den 13. März 1945
Fernsprechanruf Prag 093
094



An den

Chef des Ministeramts
Herrn Ministerialrat Dr Gies

im Hause

Betr.: Verkehrsbevollmächtigter für den Rüstungsbezirk Südost

Der Reichsverkehrsminister hat mit Erlaß vom 16.2.1945 den Reichsbahndirektionspräsidenten Gerteis zum Verkehrsbevollmächtigten für den Rüstungsbezirk Südost bestellt und nach Prag abgeordnet. Der Verkehrsbevollmächtigte hat gegenüber den im Rüstungsbezirk gelegenen Reichsbahndirektionen Anordnungsbezugnis. Soweit zur Durchführung des Rüstungsverkehrs Maßnahmen und Anordnungen im Bereich der Böhmischo-Mährischen Bahnen erforderlich sind, hat er im Einvernehmen mit der Abteilung Verkehr und Technik beim Deutschen Staatsminister für Böhmen und Mähren zu handeln. Das jeweils Erforderliche bei den Böhmischo-Mährischen Bahnen zu veranlassen, ist Sache der Abteilung Verkehr und Technik.

Da der Auftrag des Ministerialdirektor Dr Müller sich räumlich mit dem Aufgabenbereich des Präsidenten Gerteis überschneidet, hat der Reichsverkehrsminister den Präsidenten Gerteis in seiner Eigenschaft als Verkehrsbevollmächtigten Ministerialdirektor Dr Müller unterstellt, soweit sich dessen Befugnisse auf den Bereich des Rüstungsbezirks erstrecken.

Präsident Gerteis hat seinen Amtssitz im Gebäude des Ministeriums für Verkehr und Technik, da er nur von hier aus die notwendigen Fernsprechverbindungen in das Reichsbahnnetz erreichen kann.

St. M. IV X - 34/45

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen und Mähren und
Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren
Aht.Ia/Id

22
Prag, den 26.3.1945

Ministeramt

Eing.: 28. MRZ 1945

Betr.: Pkw-Benutzung durch Kdeur des Strecken-
schutzregiments Oberschlesien.

Bezug: Schrb.d.Insp.d.Höh.SS.u.Pol.Fhrs.f.d.
Streckensicherung in Mähren v.18.3.45

An den
Deutschen Staatsminister für Böhmen u.Mähren
z.Hdn.Herrn Ministerialrat Dr.Gies

P r a g

Das Bezugsschreiben wird nach Erledigung mit deren Durch-
schrift zurückgereicht.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten und Befehlshaber
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Karl Speck
Oberst i.G.

Im Auftrag
2 Anlagen

20. III 45
Sl. M. IV X - 37 a/45

Ab'schrift

Der Wehrmachtbevollmächtigte beim Deutschen
Staatsminister für Böhmen und Mähren und
Befehlshaber im Wehrkreis Böhmen und Mähren
Abt. Ia/Id

Prag, den 26.3.1945

23

Betr.: Pkw-Benutzung durch Kdeur des Strecken-
schutzregiments Oberschlesien.

Bezug: Dort. Schreiben vom 18.3.45 an den
Deutschen Staatsminister.

An den

Inspekteur des Höheren SS und Pol. Führers
für die Streckensicherung in Mähren
Major Ahlers

Ung. Hradisch

Danziger Kaserne
Block II

Das Bezugsschreiben wurde vom Deutschen Staatsminister dem
W Bv zur weiteren Veranlassung mit dem Bemerkten übergeben, daß
Inspekteur des Höheren SS u. Pol. Führers für die Streckensicherung
in Mähren für die Ausgabe einer Bescheinigung zur Pkw-Benutzung
durch den Kdeur des Streckenschutzregiments Oberschlesien nicht
ermächtigt werden kann, weil diese Frage mit der Heeresgruppe Mitte
einvernehmlich geregelt werden muß. Diese hat die Erteilung einer
solchen Genehmigung abgelehnt.

Für den Wehrmachtbevollmächtigten und Befehlshaber
Der Chef des Generalstabes
I.A.

gez. von Steuben

Oberst i.G.

nisteramt
19. MRZ. 1945 29

Betr.: Pkw.-Benützung durch den Kommandeur
des Streckenschutzregiments Oberschlesien

Bezug: - ohne -

An den
Herrn Deutschen Staatsminister
Prag
Czernin-Palais

Ja

Gelegentlich meiner dienstlichen Vorsprache beim Kommandeur des Streckenschutzregiments Oberschlesien, Major Spletstößer, kam zur Sprache, daß Major Spletstößer infolge eines allgemeinen Verbots der Heeresgruppe Schörner die Benützung seines Dienst-Pkws. untersagt ist. Zwecks Durchführung der erforderlichen Kontrollen in der Eisenbahnsicherung im Raum Mähren u. Sudeten ist es jedoch unerläßlich, daß der Kommandeur bei den zurzeit vorliegenden Zugverbindungen von diesen unabhängig und schnell beweglich gemacht wird. Ich bitte daher, in Erwägung ziehen zu wollen, ob Major Spletstößer für den Bereich der Strecke Mähr. Ostrau - Mähr. Weißkirchen bzw. Mähr. Weißkirchen-Wall. Meseritsch-Frankstadt-Friedberg-Friedeck-Mähr. Ostrau eine generelle Genehmigung zur Benützung seines Dienst-Pkws. in dienstlichen Angelegenheiten des Streckenschutzes erteilt werden kann bzw. zu überprüfen, ob ich in meiner Eigenschaft als Inspekteur S.S.M. ermächtigt bin, dem Genannten eine derartige Bescheinigung auszustellen. Dienstwagen und der erforderliche Betriebsstoff stehen nach Aussage von Major Spletstößer in ausreichendem Maße zur Verfügung.

*nicht General Sec.
Dagel
gemäß Eingabe vom
Kommis: ...*

*IA Antwort
verlagert 2573*

Ahlers
(Ahlers)

Major und
Inspekteur des höheren 44 - u. Pol. Führers
für die Streckensicherung in Mähren.

*gemäß dem WB im Kommando
im 90. Schürmer gebildet
Kommis: ...*

IA Ahlers verlagert 2573

St. M.

IK-37/45

Abteilung Verkehr und Technik
VIII/1e (Bbv) g/Bmasle(o)

Prag, den 17. März 1945. ²⁵

An das
Ministeramt
im Hause



Betr.: Auszug aus dem Tagesbericht des SD-Leit-
abschnittes Prag vom 7.3. 1945, Nr 41/45;
hier: Auflockern von Lokomotiven bei
Fliegeralarm

Bei den Erhebungen konnte nicht festgestellt werden, daß Lokomotiven während des Alarms auf die Moldaubrücken gefahren wurden. Bei der Auflockerung der Lokomotiven aus den Betriebswerken Bubna und Prag Hib Bf werden die Lok nur in den Bahnhöfen und in den Auszieh- und Abstellgleisen auseinandergezogen, eine planmäßige Benutzung der Moldaubrücken ist dabei nicht vorgesehen. Bei den gemachten Beobachtungen muß es sich um Ausnahmen handeln.

Um künftig sich etwa wiederholende Fälle abstellen und die Schuldigen zur Rechenschaft ziehen zu können, erbitte ich

St. M. IV K - 38/45

vom SD konkrete Fälle mit Tages- und Zeitangabe, da vor dem Meldetag in der Zeit vom 1. - 6.3. 1945 für Prag viermal Tagesalarm und einmal Alarm in den späten Abendstunden gegeben worden war.

20 APR 1945

Stano

44. 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Tu

M 22/3.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Jan Vorjany
24. 10. 1945

27 2 45

59901



ST M. K. - 38/42